

# Texte aus der Umwelt des Alten Testaments

In Gemeinschaft mit Rykle Borger, Wilhelmus C. Delsman,  
Manfried Dietrich, Ursula Kaplony-Heckel, Hans Martin Kümmel,  
Oswald Loretz, Walter W. Müller und Willem H. Ph. Römer  
herausgegeben von Otto Kaiser

Band I

Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn

Texte aus der Umwelt des Alten Testaments

Band I

# Rechts- und Wirtschaftsurkunden Historisch-chronologische Texte

Ägyptische Rechtsurkunden

Kyrieleison

Die Chelone-Inschrift

Die Leier-Hieroglyphen

Die sprachliche Gesetz

Die mathematischen Gesetze

Hebräische Rechtsbücher

Konig von Sargon

Die hebräischen Gesetze

Verordnungen für Elimelech

BK III 374/I

1982/83/84/85

Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn

Tausendeljähr des alten Testaments  
Band I

Rechts- und  
Wirtschaftswissenschaften  
Historisch-chronologische  
Texte

Bibliothek des  
Albrecht-Bengel-Hauses

© Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh 1982/83/84/85  
Einbandentwurf: Dieter Rehder, Aachen  
Gesamtherstellung: Memminger Zeitung Verlagsdruckerei GmbH, Memmingen  
Printed in Germany

Geschenk<sup>a</sup>. <sup>30</sup> Der Name <sup>26</sup> von dieser Mauer <sup>30</sup> ist: <sup>27</sup> Enlil <sup>30</sup> beugte  
<sup>28</sup> für Samsuiluna <sup>29</sup> die Länder derer, die ihn haßten.

## Die sumerische Königsliste

Die in sumerischer Sprache abgefaßte literarische Komposition besteht im vollständigen Exemplar WB (vgl. unten) aus zwei Teilen, einem kürzeren über die Zeit vor und einem längeren über die Zeit nach der Flut. Ursprünglich dürfte eine Normalfassung erst mit der ersten Dynastie von Kisch angefangen haben; vgl. dazu D.O. Edzard, RLA 6, 1980, S. 78. Für die Zeit der Dynastien vor der Flut begegnet in der sumerischen Fluterzählung die gleiche Reihenfolge der Städte wie in der Königsliste der Fassung WB: Eridu – Badtibira – Larak – Sippar – Schuruppak; vgl. dazu M. Civil, in: W.G. Lambert und A.R. Millard: *Atra-ḫasīs*, Oxford 1969, S. 138ff.; W.W. Hallo, JCS 23, 1971, S. 57ff. In anderen Exemplaren der vorliegenden Komposition wird dagegen eine teilweise andere Aufreihung befolgt.

Bei der Behandlung der verschiedenen Dynastien weist der Text ein festes Schema auf. Bei dem jeweils ersten Herrscher heißt es: »In ON wurde PN König; er machte x Jahre.« Seine Nachfolger werden mit einem: »PN<sub>2</sub> (Sohn des PN<sub>1</sub>) machte y Jahre« usw. aufgeführt. Zwischen Personennamen und Regierungsdauer sind verschiedentlich knapp formulierte Anspielungen auf historische Ereignisse, Legenden oder Anekdoten eingestreut. Der Dynastiewechsel wird meist mit der Formel: »ON<sub>1</sub> wurde mit der Waffe geschlagen; sein Königtum wurde nach ON<sub>2</sub> gebracht« bezeichnet. Am Ende der Angaben über jede Dynastie steht ein Vermerk über die Zahl ihrer Regenten und die Gesamtzeit ihrer Herrschaft: »x Könige machten y Jahre.«

Die Fragen der Datierung der sumerischen Königsliste sind noch umstritten. Vielleicht ist die Abfassungszeit der Komposition in die mittlere oder späte Isin-Zeit anzusetzen, nach J. Krecher etwa um 1910 v. Chr. Dafür haben sich F.R. Kraus, ZA 50, 1952, S. 49ff., und J. Krecher, in: *Handbuch der Literaturwissenschaft 1, Altorientalische Literaturen*, hg. von W. Röllig, Wiesbaden 1978, S. 138, ausgesprochen, und zwar weil die Liste mit dem Vermerk über die Regierung der Isin-Könige abschließt. In diesem Fall müßte man bei bestimmten in der Weise der Ur III-Zeit gebildeten sumerischen Verbalformen und bestimmten Schreibungen der Namen der Akkad-Könige in altakkadischer Orthographie mit einer Archaisierung rechnen, ohne daß diese Folgerung zwingend sein muß; vgl. dazu D.O. Edzard, RLA 6, 1980, S. 80. Siehe schließlich zur Datierung der Königsliste noch M.B. Rowton, JNES 19, 1960, S. 156ff.

Die Königsliste kann nicht als historische Primärquelle benutzt werden, weil sie mit D.O. Edzard, ebenda, S. 81, einer für uns kaum nachprüfbaren Tradition

25 a) Zum Problem von Zeilen 23–25 vgl. A. Poebel, AfO 9, 1933/34, S. 290f., aber auch A. Falkenstein, ZA 58, 1967, S. 7 mit Anm. 9a, dessen Ausführungen sich die Übersetzung anschließt.

verpflichtet und als Literaturwerk und »Liste« mancherlei Systemzwängen unterworfen war. Zudem flößen die zahlreichen Varianten der Daten in den verschiedenen Textexemplaren, die Tatsache, daß die Zahlenangaben für die Regierungsperioden der Herrscher in »reale« bis zu etwa 60 Jahren und legendäre – nach der Flut immerhin noch bis 1560 Jahren – zerfallen sowie die Auslassung der präargonischen Herrscher von Umma und der Stadtfürsten von Lagasch (vgl. dazu unten) wenig Vertrauen in die historische Brauchbarkeit des Textes ein; vgl. dazu D. O. Edzard, a. a. O. Mit J. Krecher, ebenda, S. 135 und 138f., könnte unsere Komposition eine Tendenzschrift sein, der es um den Nachweis ging, daß es in Babylonien in jeder Zeit nur eine gültige Königsherrschaft gegeben habe (vgl. auch W. W. Hallo, JCS 17, 1963, S. 112ff.; D. D. Reisman: Two Neo-Sumerian Royal Hymns, Philadelphia und Ann Arbor 1970 (Xerokopie 70–16, 201), S. 15f.; 16 Anm. 57). Nach D. O. Edzard, a. a. O., S. 80, wäre eine solche Tendenz zur Zeit der Zersplitterung Babyloniens in der mittleren Isin-Larsa-Zeit durchaus verständlich.

Die hier nicht bearbeitete Königsliste von Lagasch – vgl. E. Sollberger, JCS 21, 1969, S. 279ff. – dürfte mit Sollberger als politische Satire zu werten sein. Sie könnte die Antwort eines Schreibers aus Lagasch auf die sumerische Königsliste darstellen, die, wie wir sahen, die Stadtfürsten von Lagasch stillschweigend übergeht; vgl. auch D. O. Edzard, RLA 6, 1980, S. 84f. Die meisten Herrschernamen in der Königsliste von Lagasch lassen Zweifel an ihrer Authentizität aufkommen: Von ihnen sind bisher nur acht identifizierbar.

Kopie: An dieser Stelle sei nur der Text WB (Herkunft vermutlich Larsa; jetzt im Ashmolean Museum, Oxford aufbewahrt) genannt: S. Langdon, OECT 2, Oxford 1923, Pl. I–IV; Foto bei F. Schmidtke: Der Aufbau der babylonischen Chronologie, Münster 1952, Tf. 1.

Die zahlreichen weiteren Textexemplare (Nibru; Kisch; Susa) wurden zuletzt durch D. O. Edzard, RLA 6, 1980, S. 77f., und R. R. Wilson, YNER 7, 1977, S. 73 Anm. 51 aufgezählt. Wie D. O. Edzard darlegt, zerfallen die Texte in vier Typen: solche, die die Königsliste mit der Tradition vor der Flut kombinieren; solche, die den Gesamttext nach der Flut bieten; Tafeln mit Textauszügen und Texte, die lediglich den Abschnitt vor der Flut bieten.

Bearbeitung bei Th. Jacobsen: The Sumerian Kinglist, AS 11, Chicago 1939; Nachweise über die Bearbeitung weiterer Textexemplare aus der Folgezeit finden sich bei D. O. Edzard, RLA 6, 1980, S. 78.

Übersetzung bei F. Schmidtke: Der Aufbau der babylonischen Chronologie, Münster 1952, S. 70ff.; G. Komoróczy: Az Ókori Mezopotámia Történetének Sumer és Akkád Nyelvű Forrásai, Budapest 1965, S. 3ff. Im Auszug bei A. L. Oppenheim, ANET<sup>2-3</sup>, S. 265f.

Zur Literatur vgl. z. B. D. O. Edzard, a. a. O., S. 77ff.; J. B. Rowton, JNES 19, 1960, S. 156ff.; W. G. Lambert, in: Symbolae Biblicae et Mesopotamicae F. M. Th. de Liagre Böhl dedicatae, hg. von A. Beek u. a., Leiden 1973, S. 271ff.; R. R. Wilson: Genealogy and History in the Biblical World, YNER 7, 1977, S. 73ff.; A. K. Grayson, TCS 5, 1975, S. 268f., und A. Kammenhuber, OrNS 48, 1979, S. 1ff.; J. Walton, Biblical Archaeologist 44, 1981, S. 207f. Die vorliegende Übersetzung folgt im allgemeinen der Textrekonstruktion von Th. Jacobsen unter

Berücksichtigung neu hinzugekommener Fragmente. Die Varianten zu den Jahresangaben wie die gelegentlichen Abweichungen der Reihenfolge der Dynastien werden hier nicht notiert, andere Varianten nur vereinzelt berücksichtigt.

Wie bei Th. Jacobsen werden auch hier die von den Schreibern in Nibru ihren Textfragmenten der Liste regelmäßig beigegebenen Zusammenfassungen – vgl. dazu W.W. Hallo, JCS 17, 1963, S. 54 ff. – nicht übersetzt.

I <sup>1</sup> Als das König[tum] vom Himmel heruntergekommen war, <sup>2</sup> war das Königtum <in> [Eri]du. <sup>3</sup> <In> Eridu (wurde) Alulim König; <sup>4</sup> Er regierte 28 800 Jahre. <sup>5</sup> Alalgar regierte 36 000 Jahre. <sup>6</sup> Zwei Könige <sup>7</sup> regierten <dort><sup>a</sup> 64 800 Jahre. <sup>8</sup> Eridu (*ver*)fiel<sup>a</sup>, <sup>9</sup> sein Königtum <sup>10</sup> wurde <sup>9</sup> nach Badtibira <sup>10</sup> gebracht<sup>a</sup>. <sup>11</sup> In Badtibira <sup>12</sup> regierte <sup>11</sup> Enmenluanna <sup>12</sup> 43 200 Jahre. <sup>13</sup> Enmengalanna <sup>14</sup> regierte 28 800 Jahre. <sup>15</sup> Dumuzi, der Hirte<sup>a</sup>, regierte 36 000 Jahre. <sup>16</sup> Drei Könige <sup>17</sup> regierten dort 108 000 Jahre. <sup>18</sup> Badtibira (*ver*)fiel, <sup>19</sup> sein Königtum wurde <nach> Larak<sup>a</sup> gebracht. <sup>20</sup> In Larak <sup>21</sup> regierte <sup>20</sup> Ensipazianna <sup>21</sup> 28 800 Jahre. <sup>22</sup> Ein König <sup>23</sup> regierte dort 28 800 Jahre. <sup>24</sup> Larak (*ver*)fiel, <sup>25</sup> sein Königtum wurde nach Zimbir<sup>a</sup> gebracht. <sup>26</sup> <In> Zimbir <sup>27</sup> wurde <sup>26</sup> Enmenduranna <sup>27</sup> König; er regierte 21 000 Jahre. <sup>28</sup> Ein König <sup>29</sup> regierte dort 21 000 Jahre. <sup>30</sup> Zimbir (*ver*)fiel, <sup>31</sup> sein Königtum wurde <nach> Schuruppag<sup>a</sup> gebracht. <sup>32</sup> <In> Schuruppag <sup>33</sup> wurde <sup>32</sup> Ubartutu <sup>33</sup> König; er regierte 18 600 Jahre. <sup>34</sup> Ein König <sup>35</sup> regierte dort 18 600 Jahre. <sup>36</sup> Fünf Städte sind es. <sup>37</sup> Acht Könige <sup>38</sup> regierten dort 241 200 Jahre. <sup>39</sup> Die Sturmflut fuhr darüber hinweg (!)<sup>a</sup>. <sup>40</sup> Nachdem die Sturmflut darüber hinweggefahren war, <sup>42</sup> (war) das Königtum, <sup>41</sup> als das Königtum vom Himmel heruntergekommen war, <in>

I

7 a) Das Possessivsuffix der 3. sg. »Sachklasse«, das sonst in dieser Wendung gewöhnlich hinter »Jahr« gesetzt wird, bleibt hier weg. Die Formel wäre wörtlich etwa zu übersetzen: »x Könige »machten« (als) seine (= der betreffenden Stadt) Regierungsjahre y (Regierungsjahre)«; vgl. Th. Jacobsen, AS 11, Chicago 1939, S. 37f. mit Anm. 86.

8 a) Vgl. zum Problem Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 61f. Anm. 116, der jeweils übersetzt: »I drop (the topic)« (näml. eine bestimmte Stadt). Siehe aber auch J. J. Finkelstein, JCS 17, 1963, S. 41f., 42 Anm. 8; D.O. Edzard, RLA 6, 1980, S. 80. Zur Verbalform ließe sich u.U. auf J. Krecher, ZA 57, 1965, S. 29f., verweisen.

10 a) Vgl. Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 36f. Anm. 84.

15 a) Vgl. J. van Dijk in: Handbuch der Religionsgeschichte 1, hg. von J.P. Asmussen, J. Laessøe und C. Colpe, Göttingen 1971, S. 484 und unten zu III Z. 14.

19 a) Die Stadt ist irgendwo in Mittelbabylonien zu suchen; vgl. J. Krecher: Sumerische Kultlyrik, Wiesbaden 1966, S. 86f.

25 a) Das heutige Abū-Habba, südwestlich von Baghdād; vgl. D.O. Edzard u. a., RGTC 1, 1977, S. 144; 2, 1974, S. 168f.

31 a) Das heutige Fāra, ost-südöstlich von Diwanīja; vgl. D.O. Edzard u. a., RGTC 1, 1977, S. 153f.; 2, 1974, S. 185 ff.

39 a) So vermutlich mit Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 77 Anm. 35.

Kisch. <sup>43</sup> (In) Kisch <sup>44</sup> wurde <sup>43</sup> [Gisch]ganura <sup>44</sup> König; <sup>45</sup> er regierte 1200 Jahre. <sup>46</sup> Kullassinabel<sup>a</sup> <sup>47</sup> regierte [12]00<sup>a</sup> Jahre. II <sup>1</sup> Nangischlischma <sup>2</sup> regierte [6]7[0] Jahre. <sup>3</sup> Endara'anna <sup>4</sup> regierte 420 Jahre ..., 3 Monate, 3½ Tage. <sup>5</sup> Babum [...] (?) regierte 300 Jahre. <sup>6</sup> Puan[n]a'um [regierte 2]40 Ja[hre]<sup>a</sup>. <sup>7</sup> Kalibum <sup>8</sup> regierte 960 Jahre. <sup>9</sup> Qalumum regierte 840 Jahre. <sup>10</sup> Zuqaqip <sup>11</sup> regierte 900 Jahre. <sup>12</sup> Atab regierte 600 Jahre. <sup>13</sup> (Maschda, der Sohn<sup>a</sup>) des Atab, regierte 840 Jahre. <sup>14</sup> Arwium, der Sohn des Maschda, <sup>15</sup> regierte 720 Jahre. <sup>16</sup> Etana, der Hirte, der zum Himmel <sup>17</sup> aufstieg<sup>a</sup>, <sup>18</sup> der alle Fremdländer stabilisierte, <sup>19</sup> wurde König; er regierte 1560 Jahre. <sup>20</sup> Balich, <sup>21</sup> der Sohn des Etana, <sup>22</sup> regierte 400 Jahre. <sup>23</sup> Enmenunna regierte 660 Jahre. <sup>24</sup> Melamkisch, der Sohn des Enmenunna, <sup>25</sup> regierte 900 Jahre. <sup>26</sup> Barsalnunna, der Sohn des Enmenunna, <sup>27</sup> regierte 1200 Jahre. <sup>28</sup> Su/amuga<sup>a</sup>, der Sohn des Barsalnunna, <sup>29</sup> regierte 140 Jahre. <sup>30</sup> Tizqar, der Sohn des Su/amug, <sup>31</sup> regierte 305 Jahre. <sup>32</sup> Ilkum regierte 900 Jahre. <sup>33</sup> Iltasadum<sup>a</sup> <sup>34</sup> regierte 1200 Jahre. <sup>35</sup> Enme(n)barag(a)esi<sup>a</sup>, <sup>36</sup> der <sup>37</sup> die Waffen <sup>36</sup> des Landes Elam <sup>37</sup> plünderte<sup>a</sup>, <sup>38</sup> wurde König; er regierte 900 Jahre. <sup>39</sup> Aka<sup>a</sup>, <sup>40</sup> der Sohn des Enme(n)baragesi, <sup>41</sup> regierte 625 Jahre. <sup>42</sup> 23 Könige <sup>44</sup> regierten <sup>43</sup> dort 24510 Jahre, 3 Monate, <sup>44</sup> 3½ Tage. <sup>45</sup> Kisch wurde (mit) der Waffe geschlagen, <sup>46</sup> sein Königtum wurde zum Eanna<sup>a</sup> gebracht. <sup>47</sup> Im Eanna III <sup>2</sup> wurde <sup>1</sup> Meskiaggascher, <sup>2</sup> der Sohn

43 a) Vgl. W. W. Hallo, JCS 17, 1963, S. 52.

46 a) Ebenda, S. 52 f.

47 a) Vgl. Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 77 Anm. 41, aber auch W. W. Hallo, JCS 17, 1963, S. 52: 900 Jahre.

II

6 a) Zu Z. 1–6 vgl. W. W. Hallo, JCS 17, 1963, S. 53.

13 a) Siehe Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 21 f.

17 a) Anspielung auf den Mythos von der Himmelfahrt des Etana – vgl. etwa D. O. Edzard, WMI/1, S. 64 f. –, die in der Akkadzeit (Stufe III) auch auf den Zylindersiegeln auftaucht; vgl. R. M. Boehmer: Die Entwicklung der Glyptik während der Akkad-Zeit, Berlin 1965, S. 122 f., aber auch P. Amiet: L'art d'Agadé au Musée du Louvre, Paris 1976, S. 60.

28 a) Vgl. Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 82 f. Anm. 85.

33 a) Der Name muß wohl das Element »Berg« enthalten; vgl. etwa I. J. Gelb: Glossary of Old Akkadian, Chicago 1957, S. 263 f.; J. J. M. Roberts: The Earliest Semitic Pantheon, Baltimore und London 1972, S. 50.

35 a) Siehe D. O. Edzard, ZA 53, 1959, S. 9 ff.

37 a) Vgl. Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 84 Anm. 96; W. von Soden, AHw 1142, s. v. *šalālu(m)* I G LL; 1 c.

39 a) Vgl. W. H. Ph. Römer: Das sumerische Kurzepos »Bilgamesch und Akka«, AOAT 209/1, 1980, S. 3 ff.

46 a) Der heilige Bezirk der Inanna in Unug. Die Zusammenlegung der Kultzentren Eanna und Kullab dürfte unter Meskiaggasers Sohn Enmerkar erfolgt sein; vgl. B. Hrouda: Vorderasien 1, München 1971, S. 118.

Utus, *en*-Priester<sup>a</sup>, <sup>3</sup> (und) er wurde König<sup>a</sup>; er regierte 32[4] Jahre.  
<sup>4</sup> [Mes]kiagga[scher] <sup>5</sup> ging ins Meer hinein, <sup>6</sup> stieg zum Gebirge *empor*<sup>a</sup>.  
<sup>7</sup> Enme(r)kar, der Sohn des Meskiaggascher, <sup>8</sup> der König von Unug, der  
 Unug (!?) <sup>9</sup> erbaut hat<sup>a</sup>, <sup>10</sup> wurde König; <sup>11</sup> er regierte 420 Jahre<sup>a</sup>. <sup>12</sup> Lugal-  
 banda, der Hirte, <sup>13</sup> regierte 1200 Jahre. <sup>14</sup> Dumuzi, der Fischer<sup>a</sup>, <sup>15</sup> dessen  
 Stadt Ku'ara<sup>a</sup> (war), <sup>16</sup> regierte 100 Jahre. <sup>17</sup> Bilgamesch<sup>a</sup>, <sup>18</sup> dessen Vater  
 ein *lil*-Dämon (war), <sup>19</sup> der *en*-Priester von Kullab, <sup>20</sup> regierte 126 Jahre.  
<sup>21</sup> Urnungala/Urlugala, <sup>22</sup> der Sohn des Bilgamesch, <sup>23</sup> regierte 30 Jahre.  
<sup>24</sup> Udulkalamma, <sup>25</sup> der Sohn des Urnungala/Urlugala, <sup>26</sup> regierte 15 Jahre.  
<sup>27</sup> Laba'[sch]um<sup>a</sup> <sup>28</sup> regierte 9 Jahre. <sup>29</sup> Ennundara'anna <sup>30</sup> regierte 8 Jahre.  
<sup>31</sup> *Mesche*, der Schmied, regierte 36 Jahre. <sup>32</sup> Melamanna <sup>33</sup> regierte 6 Jahre.  
<sup>34</sup> Lugal-ki-GÍN (?) regierte 36 Jahre. <sup>35</sup> Zwölf Könige <sup>36</sup> regierten dort  
 2310 Jahre. <sup>37</sup> Unug wurde (mit) der Waffe geschlagen, <sup>38</sup> sein Königtum  
 wurde nach Ur gebracht. <sup>39</sup> In Ur <sup>41</sup> wurde <sup>40</sup> Mesannepada <sup>41</sup> König; er  
 regierte 80 Jahre. (<<sup>41a</sup> A'annepada, <sup>41b</sup> der Sohn des Mesannepada, <sup>41c</sup> re-  
 gierte ... Jahre><sup>a</sup>. <sup>42</sup> Meskiagnunna (!)<sup>a</sup>, <sup>43</sup> der Sohn des Mesannepada,  
<sup>44</sup> wurde König; <sup>45</sup> er regierte 36 Jahre. IV <sup>1</sup> Elulu regierte 25 Jahre.  
<sup>2</sup> Balulu regierte 36 Jahre. <sup>3</sup> Vier Könige <sup>4</sup> regierten dort 171/[177] Jahre.  
<sup>5</sup> Ur wurde (mit) der Waffe geschlagen, <sup>6</sup> [sein] Kö[nig]tum <sup>7</sup> [wurde]  
<sup>6</sup> [nach] Awan<sup>a</sup> [gebracht]. <sup>8</sup> [In] Awan <sup>9</sup> [wurde ... König]; <sup>10</sup> [er regierte  
 ... Jahre]. <sup>11</sup> [...] <sup>12</sup> [regierte ...] Jahre. <sup>13</sup> Kul [...] <sup>14</sup> [regierte] 36 Jahre.  
<sup>15</sup> Drei [Könige] <sup>16</sup> [regierten] dort 3[56] Jahre. <sup>17</sup> Awan [w]urde (mit) der  
 Wa[ff]e geschlagen, <sup>18</sup> sein Königtum <sup>19</sup> [w]urde nach Kisch ge[br]acht.  
<sup>20</sup> [I]n Kisch <sup>21</sup> wurde <sup>20</sup> *Susudd[a, der Wäsch]er*<sup>a</sup>, <sup>21</sup> König; <sup>22</sup> er regierte

### III

- 2-3 a) Der *en*-Titel ist priesterlich; vgl. dazu J. Renger, ZA 58, 1967, S. 114ff.; D.O. Edzard, RLA 4, 1975, S. 335ff., bes. S. 336f., und RLA 6, 1980, S. 140.  
 5-6 a) Vgl. Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 86 Anm. 114.  
 9 a) Var.: »unter dem Unug erbaut wurde«; vgl. unten zu VI 35 a. Oder ist von Bauarbeiten in Unug die Rede?  
 11 a) Zu Zeilen 6-11 vgl. F.R. Kraus, ZA 50, 1952, S. 35 und 38.  
 14 a) Vgl. oben zu I 15 a.  
 15 a) Ein Ort in der Nähe des südmesopotamischen Eridu; vgl. D.O. Edzard u. a., RGTC 1, 1977, S. 95f.; RGTC 2, 1974, S. 107; J. van Dijk, VS 17, 1971, S. 9.  
 17 a) Vgl. zu ihm und seiner Abstammung A. Falkenstein, RLA 3, 1968, S. 357ff.  
 27 a) Vgl. D.O. Edzard, RLA 6, 1980, S. 83 mit Lit.  
 41<sup>a-c</sup> a) Siehe Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 93 Anm. 145-145.  
 42 a) Vgl. Th. Jacobsen, a. a. O., S. 94 mit Anm. 146-146.

### IV

- 6 a) Nordöstlich von Susa in der Nähe des heutigen Dezful in der iranischen Provinz Huzestän; vgl. D.O. Edzard u. a., RGTC 1, 1977, S. 21; RGTC 2, 1974, S. 20.  
 20 a) Vgl. H.J. Nissen, ZA 57, 1965, S. 2.

201 + ... Jahre. <sup>23</sup> Dadasig regierte ... Jahre. <sup>24</sup> Magalgalla (!)<sup>a</sup>, der Schif-  
fer, <sup>25</sup> regierte 360/420 Jahre. <sup>26</sup> Kalbum<sup>a</sup>, <sup>27</sup> der Sohn des Magalgalla,  
<sup>28</sup> [regier]te 195 Jahre. <sup>29</sup> TÚG-e re[gie]rte 360 Jahre. <sup>30</sup> Mennunna(, der  
Sohn des TÚG-e,<sup>a</sup>) regierte 180 Jahre. <sup>31</sup> Ibbi [- ...]<sup>a</sup> <sup>32</sup> regierte 290<sup>a</sup> Jahre,  
<sup>33</sup> Lugalmu regierte 360 Jahre. <sup>34</sup> Acht Könige <sup>35</sup> regierten dort 3195/3792  
Jahre<sup>a</sup>. <sup>36</sup> Kisch wurde (mit) der Waffe geschlagen, <sup>37</sup> sein Königtum  
<sup>38</sup> wurde nach Chamazi<sup>a</sup> gebracht. <sup>39</sup> In Chamazi <sup>39<sup>a</sup></sup> <wurde> <sup>39</sup> Chata-  
nisch <sup>39<sup>a</sup></sup> <[König<sup>a</sup>]>; <sup>40</sup> er regierte 6 (!?)<sup>a</sup> Jahre. <sup>41</sup> ... Könige <sup>42</sup> regierten  
dort (!?) Jahre. <sup>43</sup> Chamazi wurde (mit) der Waffe geschlagen, <sup>44</sup> sein  
Königtum wurde nach Unug gebracht. <sup>45</sup> In Unug <sup>46</sup> wurde <sup>45</sup> Enschaku/  
aschanna <sup>46</sup> König; er regierte 60 Jahre. *Die Zeilen 47–48 sind stark ver-  
derbt<sup>a</sup>. Von V<sup>1</sup> an läßt sich der Text etwa wie folgt wiederherstellen:*  
V <sup>1</sup> [Unug wurde (mit) der Waffe geschlagen,] <sup>2</sup> [sein Königtum] wurde  
[nach Ur] gebracht. <sup>3</sup> [In] Ur <sup>4</sup> wurde <sup>3</sup> [Lugalkini]schedudu <sup>4</sup> [König]; er  
regierte [... Jahre]. <sup>5</sup> [Lugal]kisalsi, <sup>6</sup> [der Sohn des Lu]gal[kinischedu]du,  
<sup>7</sup> regierte [... Jahre]. <sup>8</sup> [... -] gi <sup>9</sup> regierte [...] Jahre. <sup>10</sup> Kaku, <sup>11</sup> [der Sohn  
des ... -] gi, <sup>12</sup> [re]gierte [...] Jahre. <sup>13</sup> [Vier] Könige<sup>a</sup> <sup>14</sup> regierten dort  
[116] Jahre. <sup>15</sup> [Ur wurde (mit) der Waffe geschlagen], <sup>16</sup> [sein Königtum]  
wurde nach Adab<sup>a</sup> gebracht. <sup>17</sup> In Adab <sup>18</sup> wurde <sup>17</sup> Lugalannemundu  
<sup>18</sup> König; er regierte 90 Jahre. <sup>19</sup> [...] Könige <sup>20</sup> regierten dort [9]o Jahre<sup>a</sup>.  
<sup>21</sup> Adab wurde (mit) der Waffe geschlagen, <sup>22</sup> sein Königtum wurde nach  
Mari<sup>a</sup> gebracht. <sup>23</sup> In Mari <sup>24</sup> wurde <sup>23</sup> Ilumpu<sup>a</sup> <sup>24</sup> König; er regierte 30

24 a) So vermutlich mit Th. Jacobsen, AS 11, S. 96 Anm. 154; H.J. Nissen, a.a.O., S. 2 mit Anm. 4, aus Mamagalla zu verbessern; vgl. unten Zeile 27.

26 a) Zu Zeilen 17–26 siehe H.J. Nissen, a.a.O., S. 1ff., zu J. van Dijk, TIM 9, 1976, Nr. 36.

30 a) Siehe F.R. Kraus, ZA 50, 1952, S. 36.

31 a) Vgl. F.R. Kraus, a.a.O., S. 36; 39.

32 a) Vgl. Th. Jacobsen, AS 11, S. 97, Anm. 160.

35 a) Vgl. aber F.R. Kraus, ZA 50, 1952, S. 40.

38 a) Im Osttigrisland zwischen dem oberen Zāb und dem Dijālā zu lokalisieren; vgl. D.O. Edzard u.a., RGTC 1, 1977, S. 69f.; RGTC 2, 1974, S. 72f.

39<sup>a</sup> a) Siehe Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 99 Anm. 169, zu L. Legrain, PBS 13, 1922, Nr. 2 IV 9'.

40 a) Siehe Th. Jacobsen, a.a.O., S. 99 Anm. 170 (und zu Zeile 42 Anm. 173).

47–48 a) Vgl. Th. Jacobsen, a.a.O., S. 100f. Anm. 178–178; F.R. Kraus, ZA 50, 1952, S. 36f.

V

13 a) Zu Zeilen 2–13 vgl. Th. Jacobsen, a.a.O., S. 175f.

16 a) Das heutige Bismāja; vgl. D.O. Edzard u.a., RGTC 1, 1977, S. 2ff.

20 a) Vgl. Th. Jacobsen, a.a.O., S. 102 Anm. 185; 186.

22 a) Am mittleren Euphrat gelegen; der heutige Tell Ḥarīrī.

23 a) Vgl. zu diesem Fürsten und seinem Namen J.R. Kupper, RLA 5, 1976, S. 62f., und J. Boese, ZA 68, 1978, S. 10 mit Anm. 23.

Jahre. <sup>25</sup> [...] zi, der Sohn des *Ilumpu*, <sup>26</sup> regierte [...] Jahre]. <sup>27</sup> [...] -] lugal regierte 30 Jahre. <sup>28</sup> [...] -] lu-gal regierte 20 Jahre. <sup>29</sup> [...] -] -MUŠ<sup>4</sup>. MAŠ regierte 30 Jahre. <sup>30</sup> [...] -] ni regierte 9 Jahre. <sup>31</sup> Sechs Könige <sup>32</sup> regierten [dort] 136 [Jahre]. <sup>33</sup> [Mari] wurde [(mit) der Waffe] geschlagen, <sup>34</sup> sein [Königtum] <sup>35</sup> wurde [nach Kisch] gebracht. <sup>36</sup> In Kisch <sup>39</sup> wurde <sup>36</sup> Kubaba, <sup>37</sup> eine Schankwirtin<sup>a</sup>, <sup>38</sup> die das Fundament von Kisch gefestigt hat, <sup>39</sup> ›König‹; sie regierte 100 Jahre, <sup>40</sup> Ein ›König‹ <sup>41</sup> regierte dort 100 Jahre. <sup>42</sup> Kisch wurde (mit) der Waffe geschlagen, <sup>43</sup> sein Königtum wurde (nach) Akschak<sup>a</sup> gebracht. <sup>44</sup> In Akschak <sup>45</sup> wurde <sup>44</sup> Unzi <sup>45</sup> König; er regierte 30 Jahre. <sup>46</sup> Undalulu regierte 12 (!) Jahre. <sup>47</sup> Urur regierte 6 Jahre. VI <sup>1</sup> Puzurnirach regierte 20 Jahre. <sup>2</sup> Ischu'il regierte 24 Jahre. <sup>3</sup> Schusuen, der Sohn des Ischu'il, regierte 7 Jahre. <sup>4</sup> Sechs Könige <sup>5</sup> regierten dort 99 Jahre. <sup>6</sup> Akschak wurde (mit) der Waffe geschlagen, <sup>7</sup> sein Königtum <sup>8</sup> wurde nach Kisch gebracht. <sup>9</sup> In Kisch <sup>11</sup> wurde <sup>9</sup> Purzursuen, <sup>10</sup> der Sohn der Kubaba, <sup>11</sup> König; er regierte 25 Jahre. <sup>12</sup> Urzababa, <sup>13</sup> der Sohn des Purzursuen, <sup>14</sup> regierte 400 Jahre. <sup>15</sup> Simudar regierte 30 Jahre. <sup>16</sup> Usiwatar, der Sohn des Simudar, regierte 7 Jahre. <sup>17</sup> Eschtarmuti regierte 11 Jahre. <sup>18</sup> Ischmeschamasch regierte 11 Jahre. <sup>19</sup> Nannija, der *Bogenmacher*<sup>a</sup>, regierte 7 Jahre. <sup>20</sup> Sieben Könige <sup>21</sup> regierten dort 491 Jahre. <sup>22</sup> Kisch wurde (mit) der Waffe geschlagen, <sup>23</sup> sein Königtum wurde nach Unug gebracht. <sup>24</sup> In Unug <sup>25</sup> wurde <sup>24</sup> Lugalzagesi <sup>25</sup> König; er regierte 25 Jahre. <sup>26</sup> Ein König <sup>27</sup> regierte dort 25 Jahre. <sup>28</sup> Unug wurde (mit) der Waffe geschlagen; <sup>29</sup> sein Königtum <sup>30</sup> wurde nach Akkade gebracht. <sup>31</sup> In Akkade <sup>36</sup> wurde <sup>31</sup> Scharrukin <sup>32</sup> – sein [*Pfleg*]evater<sup>a</sup> (war) ein Gärtner – <sup>33</sup> (er), der Mundschenk des Urzababa, <sup>34</sup> der König von Akkade, der Akkade <sup>35</sup> erbaut hat<sup>a</sup>, <sup>36</sup> König; er regierte 56 Jahre. <sup>37</sup> Rimusch, der Sohn Scharrukins, <sup>38</sup> regierte 9 Jahre. <sup>39</sup> Manischeschu<sup>a</sup>, <sup>40</sup> der ältere Bruder des Rimusch, <sup>41</sup> der Sohn Scharrukins, <sup>42</sup> regierte 15 Jahre. <sup>43</sup> Naram[suen], <sup>44</sup> der Sohn Ma[n]ischte[schus], <sup>45</sup> regierte [37] Jahre. <sup>46</sup> Scharkalischarri, <sup>47</sup> der Sohn Naramsuens, <sup>48</sup> regierte 25 Jahre. VII <sup>1</sup> Wer war es, der König?

37 a) Vgl. W. Röllig: Das Bier im alten Mesopotamien, Berlin 1970, S. 59f.

43 a) Eine Stadt, vermutlich gegenüber dem heutigen Tell 'Omër (Seleukaia), südöstlich von Baghdād am Tigris gelegen; vgl. D.O. Edzard u. a., RGTC 1, 1977, S. 10.

VI

19 a) Vgl. AHw, S. 1032: *sasinnu*, aber auch 1502: *zadimmu(m)* »ein Steinschneider« und dazu E. Salonen: Über das Erwerbsleben im alten Mesopotamien 1, Helsinki 1970, S. 328ff. bzw. S. 241ff.

32 a) Vgl. Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 111 Anm. 238.

35 a) Oder: »Unter dem Akkade gebaut wurde«. Vgl. auch oben zu III 9a.

39 a) Zu dieser Namensform vgl. Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 112 Am. 247–247.

Wer war es, der Nicht-König<sup>a</sup>? <sup>2</sup>I(r)gigi (war) König, <sup>3</sup>Nanum (war) König, <sup>4</sup>Imi (war) König, <sup>5</sup>Ilulu (war) König. <sup>6</sup>Diese vier (waren) König; <sup>7</sup>sie regierten 3 Jahre. <sup>8</sup>Dudu regierte 21 Jahre, <sup>9</sup>Schudurul, der Sohn des Dudu, <sup>10</sup>regierte 15 Jahre. <sup>11</sup>Elf Könige <sup>12</sup>regierten dort 181 Jahre. <sup>13</sup>Akkade wurde (mit) der Waffe geschlagen, <sup>14</sup>sein Königtum wurde nach Unug gebracht. <sup>15</sup>In Unug wurde Urnigina König; <sup>16</sup>er regierte 7 Jahre. <sup>17</sup>Urgigira, der Sohn des Urnigina, <sup>18</sup>regierte 6 Jahre. <sup>19</sup>Kuda regierte 6 Jahre. <sup>20</sup>Puzurili regierte 5 Jahre. <sup>21</sup>Urutu regierte 6 Jahre. <sup>22</sup>Fünf Könige <sup>23</sup>regierten dort 30 Jahre. <sup>24</sup>Unug wurde (mit) der Waffe geschlagen, <sup>25</sup>sein Königtum <sup>26</sup>wurde zum Heere von Gutium<sup>a</sup> gebracht. <sup>27</sup>Das Heer von Gutium <sup>28</sup>hatte keinen König, <sup>29</sup>(sondern) regierte selbst 5 Jahre<sup>a</sup>. <sup>30</sup>Inki-schusch regierte 6 Jahre. <sup>31</sup>Sarlagab<sup>a</sup> regierte 6 Jahre. <sup>32</sup>Schulme/Jarlagasch regierte 6 Jahre. <sup>33</sup>Elulumesch regierte 6 Jahre. <sup>34</sup>Inimabakesch regierte 5 Jahre. <sup>35</sup>Igesch'ausch regierte 6 Jahre. <sup>36</sup>Jarlagab regierte 15 Jahre. <sup>37</sup>Ibate regierte 3 Jahre. <sup>38</sup>Jarlagab regierte 3 Jahre. <sup>39</sup>Kurum regierte 1 Jahr. <sup>40</sup>Chabilkin<sup>a</sup> regierte 3 Jahre. <sup>41</sup>[La'e]rabum regierte 2 Jahre. <sup>42</sup>Irarum regierte 2 Jahre. <sup>43</sup>Ibranum<sup>a</sup> regierte 1 Jahr. <sup>44</sup>Chablum regierte 2 Jahre. <sup>45</sup>Puzursuen, der Sohn des Chablum, <sup>46</sup>regierte 7 Jahre. <sup>47</sup>[Ja]rlaganda<sup>a</sup> regierte 7 Jahre. <sup>48</sup>[Si]u regierte 7 Jahre. <sup>49</sup>[Tirig]<sup>a</sup> regierte 40 Tage. <sup>50</sup>Einundzwanzig Könige <sup>51</sup>regierten dort [91] Jahre (und) 40 Tage. VIII <sup>1</sup>Das Heer von Gutium <sup>1a</sup>wurde (mit) der Waffe geschlagen, <sup>2</sup>sein König-tum wurde nach Unug gebracht. <sup>3</sup>In Unug wurde Utuchegal [König]; <sup>4</sup>er [regierte] 7 Jahre, 6 Monate (und) [15] Tage. <sup>5</sup>Ein König <sup>6</sup>re[gie]rte 7 Jahre, 6 Monate (und) 15 Tage. <sup>7</sup>Unug wurde (mit) der Waffe geschlagen, <sup>8</sup>sein Königtum wurde nach Ur gebracht. <sup>9</sup>In Ur wurde Urnammu König;

## VII

1 a) D.h.: Wer war denn eigentlich König? Die Formulierung blickt auf die damaligen politischen Wirren im Lande.

26 a) Bei Gutium handelt es sich primär um einen Volksnamen, sekundär eine geographische Bezeichnung für Teile oder das ganze Hochland nordöstlich des unteren Tigris; vgl. W.W. Hallo, RLA 3, S. 708 ff.

28–29 a) So nach einer Variante zu lesen? Vgl. W.W. Hallo, ebenda, S. 711, und D.O. Edzard, RLA 5, 1976, S. 74, Art. »Imtā«; 6, 1980, S. 83. Vgl. ferner Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 117–118 mit Anm. 285–285; 286–286. In einer von W.W. Hallo, RLA 3, S. 708 ff., angeführten Variante heißt es: »König, der keine Jahre hatte«. Bei ihm könnte es sich um den Eponym der Dynastie handeln.

31 a) Zur Lesung vgl. Th. Jacobsen, AS 11, S. 118 Anm. 291–291, und W.W. Hallo, a. a. O., S. 711.

40 a) Vgl. W.W. Hallo, RLA 4, 1972, S. 13 f.

43 a) Siehe D.O. Edzard, RLA 5, 1976, S. 23.

47 a) Vgl. ders., a. a. O., 1977, S. 266.

49 a) Vgl. dazu oben die Tontafeln Utuhegals II 5.

<sup>10</sup> er regierte 18 Jahre. <sup>11</sup> Schulgi, der Sohn des Urnammu, <sup>12</sup> regierte 48 (!)<sup>a</sup> Jahre. <sup>13</sup> Amarsuena, der Sohn des Schulgi, <sup>14</sup> regierte 9 Jahre. <sup>15</sup> Schusuen, der Sohn des Amarsuena, <sup>16</sup> regierte 9 Jahre. <sup>17</sup> Ibbisuen, der Sohn des Schusuen, <sup>18</sup> regierte 24 Jahre. <sup>19</sup> Fünf (!) Könige <sup>20</sup> regierten dort 108<sup>a</sup> Jahre. <sup>21</sup> Ur wurde (mit) der Waffe geschlagen, <sup>22</sup> sein Königtum wurde nach Isin<sup>a</sup> gebracht. <sup>23</sup> In Isin wurde Ischbi'erra König; <sup>24</sup> er regierte 33 Jahre. <sup>25</sup> Schu'ilischu, der Sohn des Ischbi'erra, <sup>26</sup> regierte 10 (!)<sup>a</sup> Jahre. <sup>27</sup> Iddindagan, der Sohn des Schu'ilischu, <sup>28</sup> regierte 21 Jahre. <sup>29</sup> Ischmedagan, der Sohn des Iddindagan, <sup>30</sup> regierte 20 Jahre. <sup>31</sup> Lipiteschar, der Sohn des Ischmedagan, <sup>32</sup> regierte 11 Jahre. <sup>33</sup> Urninurta regierte 28 Jahre<sup>a</sup>. <sup>34</sup> Bursin, der Sohn des Urninurta, <sup>35</sup> regierte 21 Jahre. <sup>36</sup> Lipitenlil, <sup>37</sup> der Sohn des Bursin, regierte 5 Jahre. <sup>38</sup> Erra'imitti regierte 8 Jahre<sup>a</sup>. <sup>39</sup> Enlilbani regierte 24 Jahre. <sup>40</sup> Zambija regierte 3 Jahre. <sup>41</sup> Iterpischu regierte 4 Jahre. <sup>42</sup> Urdukuga regierte 4 Jahre. <sup>43</sup> Sinmager regierte 11 Jahre. <sup>44</sup> Vierzehn (!)<sup>a</sup> Könige <sup>45</sup> regierten dort 203 Jahre<sup>a</sup>.

Von der sumerischen Königsliste abhängig ist die aus viel späterer Zeit stammende, teilweise einsprachig sumerisch, teilweise als Bilingue überlieferte »Dynastische Chronik« (vgl. A. K. Grayson, TCS 5, 1975, S. 40; 139; I. L. Finkel, JCS 32, 1980, S. 70f.). Soweit rekonstruierbar, ist sie von A. K. Grayson, a. a. O., S. 139ff., Nr. 18, bearbeitet worden.

Den Anfang dieser Chronik, der davon berichtet, daß das Königtum, bevor es in Eridu war, von den Göttern An, Enlil und Enki, die einen König zum Hirten der Menschen eingesetzt hatten, vom Himmel heruntergebracht worden war, sowie einige weitere Zeilen bearbeitet nach zum Teil neuen Fragmenten I. L. Finkel,

## VIII

<sup>12</sup> a) Vgl. Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 122f. Anm. 321.

<sup>20</sup> a) Vgl. ebenda, S. 124 Anm. 333.

<sup>22</sup> a) Das heutige Išān-Bahrijāt ost-südöstlich von Diwānīje; vgl. D. O. Edzard u. a., RGTC 1, 1977, S. 79f.; RGTC 2, 1974, S. 85f.; B. Hrouda, RLA 5, 1977, S. 189ff.

<sup>26</sup> a) Vgl. Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 125 Anm. 343.

<sup>33</sup> a) Vgl. die von zwei Varianten mitgeteilte Lesart: »Urninurta, der Sohn des Iškur, möge die Tage in Jahren des Überflusses, einer günstigen Regierungszeit (und) gutem Leben verb[ringen]!« Vgl. dazu F. R. Kraus, ZA 50, 1952, S. 37 und 44. Die fehlende Abstammungsangabe beim König könnte darauf hinweisen, daß er ein Usurpator gewesen ist; vgl. etwa D. O. Edzard: Die »Zweite Zwischenzeit« Babyloniens, Wiesbaden 1957, S. 103, und zum Wettergott Iškur (Adad, Addu) als Gott der Mardubeduinen, vor allem in der zweiten Periode der »zweiten Zwischenzeit«, J. van Dijk, JCS 19, 1965, S. 11.

<sup>38</sup> a) Eine Variante fügt hinter Zeile 38 ein: »I [ddin]eštar regierte 6 Monate«; vgl. Th. Jacobsen, AS 11, 1939, S. 126 Anm. 360; H. M. Kümmel, StBoT 3, 1967, S. 181ff.

<sup>44</sup> a) Vgl. Th. Jacobsen, a. a. O., S. 127 Anm. 363.

<sup>45</sup> a) Unser Textexemplar WB bietet unter einem Doppelstrich das Kolophon: »Hand des Nūrinšubur (oder: Nūrilabrāt?)« zur Bezeichnung des Tafelschreibers; vgl. auch H. Hunger: Babylonische und assyrische Kolophone, AOAT 2, 1968, S. 171f.

a. a. O., S. 65. Auch von der sog. »Weidner'schen Chronik« (siehe A. K. Grayson, a. a. O., S. 145 ff., Nr. 19) bietet I. L. Finkel, a. a. O., S. 72 ff. jetzt ein bil. Fragment. Die beiden schlecht erhaltenen Chroniken (fragmente) werden hier nicht bearbeitet.

## Proben von Jahresnamen aus dem alten Mesopotamien

In einer Darbietung historischer Texte in sumerischer Sprache dürfen Proben von Jahresnamen nicht fehlen. Sie finden sich in Datenlisten und häufig auch in Rechts- und Verwaltungsurkunden. Bei den sog. Datenlisten handelt es sich um Verzeichnisse aufeinanderfolgender Jahre, die von der Akkad-Zeit an bis zur Zeit der ersten beiden Könige von Isin nach einem Ereignis aus demselben Jahr, vermutlich von Gungunum von Larsa (etwa 1932–1906 v. Chr.) an, nach einem Ereignis aus dem Vorjahr datiert worden sind; vgl. dazu D. O. Edzard: Die »Zweite Zwischenzeit« Babyloniens, Wiesbaden 1957, S. 26 ff., und S. D. Walters, RA 67, 1973, S. 26 f. In der Ur III-Zeit datierte man, sofern noch kein geeignetes Ereignis des Jahres vorlag, unter dem Namen des Vorjahres mit dem Vermerk »Jahr folgend (auf) . . .«. Eine derartige provisorische Datierung konnte das ganze Jahr über beibehalten werden. Lag auch für das nächste oder gar übernächste Jahr kein passendes Ereignis vor, fügte man am Ende die Formel hinzu: »sein darauffolgendes Jahr« bzw. »von dem darauffolgenden Jahr sein darauffolgendes Jahr«; vgl. dazu N. Schneider, AnOr 13, Rom 1936, S. 59; E. Sollberger, AfO 17, 1954/56, S. 39 f.

Seit der Änderung der Datierungspraxis tragen die Urkunden vom Beginn des Jahres an ein und dasselbe Datum. Jahresnamen mit »Jahr folgend (auf) . . .« bleiben, wenn sie einmal eingeführt worden sind, meist während des ganzen Jahres bestehen. Obwohl die Jahresnamen nicht viel mehr als Siege und fromme Taten der Fürsten, wie den Bau oder die Renovierung von Tempeln, Schenkungen an Heiligtümer oder die Inthronisierung von hohen priesterlichen Funktionären, erwähnen und daher als Mittel für die Rekonstruktion der altmesopotamischen Geschichte nur beschränkten Wert besitzen, sind sie vor allem durch ihre in den Listen festgesetzte Reihenfolge ein unentbehrliches Hilfsmittel bei der Rekonstruktion der Chronologie von mehr als fünfhundert Jahren altmesopotamischer Geschichte. Überdies erlauben die Listen vielfach eine genaue zeitliche Einordnung vor allem von Rechts- und Wirtschaftsurkunden, soweit diese mit aus den Listen bekannten Daten versehen sind; vgl. dazu auch A. L. Oppenheim und E. Reiner: Ancient Mesopotamia. Portrait of a Dead Civilization, 2. Aufl., Chicago 1977, S. 145 f. In den hier vorgelegten Proben werden die zahlreichen Varianten im allgemeinen nicht berücksichtigt. Die Übersetzung bietet im Sinne größerer Klarheit und Information die jeweils vollständigsten Formeln, wobei jedoch häufig eine gewisse Mischung zwischen den Listen- und Urkundendaten in Kauf zu nehmen ist. Wenn endgültige Namen vorliegen, werden die provisorischen Namen (s. oben) nicht aufgeführt.